



Fünftes Kapitel.

Im Alltagsleben.

— — So weit hatten die Schwestern heute gelesen und waren voll tiefer Hingebung den Worten der Tante gefolgt. Besonders Hannchen nahm jede Kunde über das Leben derselben wie eine Offenbarung auf und bedauerte es nun nicht einmal, daß das Bild, welches sie sich in ihrer Phantasie von der äußern Erscheinung der Heimgegangenen entworfen hatte, in der Wirklichkeit kein so schönes und glänzendes gewesen war, als sie geglaubt. Im Gegenteil, die Tante wurde ihr nun im Herzen viel näher gerückt, da sie Mitleid mit derselben fühlen durfte — viel erreichbarer und greifbarer stand seitdem deren Bild vor ihr. Gern hätte sie voll Ungeduld weiter in den Aufzeichnungen geforscht, doch Martha erinnerte sie daran, daß sie selbst Maß zu halten versprochen habe und für heute die Stunde der erbaulichen Ruhe vorbei sei.

So kehrten denn die beiden Schwestern aus der Einsamkeit des Turmstübchens in die Wohnräume des Hauses